

Motiviert leben - weil Jesus kommt!

→ Offb 1,4-8 und 17-19 | Lesung Offb 1,1-19

A. Einleitung

B. Motiviert leben - denn Jesus kommt!¹ (1,1-8; 17-19)

1. Jesus ermutigt und beruft dich (4-6)
2. Richte dich auf die Wiederkunft von Jesus aus (7-8)
3. Jesus schenkt nachhaltige Zukunft (17-19)

C. Conclusion: Lebe motiviert!

A. Einleitung: Krise

Irgendwie hat man den Eindruck, dass gerade Krise ist. Der Anschlag in Magdeburg, Wirtschaftskrise und Rezession in Deutschland, Leute werden entlassen, Firmenpleiten, Israel im Krieg und der Nahen Osten brennt, Krieg in der Ukraine mit immer mehr Waffen, drohender Handelsstreit mit China und den USA, manchen empfinden auch die Wiederwahl von Trump in den USA als Krisensituation, und wir eine Regierungskrise mit Neuwahlen. Von denen weiß keiner, wie sie ausgehen. Die Ausblick auf mögliche Wahlergebnisse im Februar wird von vielen mit Sorge betrachtet. Vielleicht geht die Krise dann erst richtig los. Offensichtlich ist die Krise das neue Normal.

Leider haben auch viele Gemeinden und Kirchen eine Krise. Sie werden immer kleiner. Manche überaltern. Manche schließen. In den Großkirchen wird überall zurückgebaut, aufgrund der vielen Austritte.

Es gibt auch eine theologische Krise. Der Glaube wird dekonstruiert. Biblische Grundwahrheiten werden in Frage gestellt. Christliche Ethik wird ausgehöhlt. Nicht von Nichtchristen, sondern aus den eigenen Reihen.

Hinzu kommen die persönlichen Krisen wie Krankheiten, Eingeschränktheit durchs Alter, Ehekrisen, Streit mit den Kindern ...

Gleichzeitig ächzt die Schöpfung. Die Erde erwärmt sich, Überschwemmungen, Hitzesommer, Starkregen, Eisschmelze... Krise, Krise, Krise.

Wir Christen wissen natürlich, dass wir in der gefallenen Schöpfung leben. Wir leben außerhalb des Paradieses. Die Sünde ist in diese Welt eingedrungen und wirkt sich lähmend auf alles aus. Auch Unglaube und Abfall sind vorausgesagt (1Tim 1,4; 2Tim 4,3). Was wir Menschen auf der einen Seite aufbauen, wird auf der anderen Seite wieder eingerissen. Gute Dinge werden missbraucht. Irgendwie bekommen wir es nicht hin mit unserer Erde und mit der Menschheit.

Deswegen sprechen wir als Christen davon, dass wir Erlösung brauchen. Erlösung durch einen Erlöser. Wir glauben, dass dieser Erlöser Jesus Christus ist. Und über ihn möchte ich heute Morgen mit euch sprechen: Wir Christen glauben nämlich, dass Jesus Christus wiederkommen wird. Und das ist meiner Meinung nach ein Grund die Häupter zu erheben. Es ist ein Grund motiviert zu leben. Wir wissen, dass unsere Erlösung naht (Lk 21,28). Wir handeln, bis der Herr wiederkommt (Lk 19,13). Wir hatten gerade eine ganze Predigtreihe dazu. Wir werden die Zukunft

¹ Einige Gedanken habe ich aus dieser Predigt „weitergereicht“: http://www.efg-falkensee.de/predigten_vortraege/2019.12.15_Legiehn_Christoph_Offenbarung_1.8+17+18_Vom_Adventsfrust_zur_Weihnachtsfreude.mp3

gewinnen. Ihr könnt alle vier Predigten auf unserem YouTube-Channel nachhören. Und ich möchte an diese Reihe heute noch einmal anknüpfen.

Ich will dieses Wissen weiter wachhalten. Denn wir vergessen das manchmal aufgrund der Krisen, die medial und faktisch über uns hereinbrechen. Wir lassen uns anstecken vom Krisengejammer dieser Welt, die keine Hoffnung hat. Wir brauchen manchmal Ermutigung. Und da ist es gut, dass es Gottes Wort gibt. Mir hilft es die großen Linien zu verstehen. Wir Christen glauben ja, dass Gott in seinem Wort zu uns redet. Und Geschwister, ich möchte mit euch heute Morgen über einen Text nachdenken, der uns motivieren soll. Er ist auch von jemanden geschrieben, der in einer Krise steckte. Mein Predigtthema lautet: **Motiviert leben - weil Jesus kommt!**

B. Textlesung: Offb 1,1-18 nach

Ich lese dazu den Bibeltext aus Offenbarung 1,1-18. Es ist ein längerer Text. Lehnt euch zurück und genießt Gottes Wort. → nach Luther, später GNB.

C. Motiviert leben - weil Jesus kommt!

Ich entfalte vom Text her drei Gedanken: **pp**

1. Jesus ermutigt und beruft dich (1,4-6)
2. Fokussiere dich auf die Wiederkunft von Jesus (1,7-8)
3. Jesus schenkt nachhaltige Zukunft (1,17-19)

Schauen wir uns zunächst die Verse 4-6 an **pp**:

1. Jesus ermutigt und beruft dich (4-6, GNB)

4b Gnade und Frieden sei mit euch von Gott – von ihm, der ist und der war und der kommt – und von den sieben Geistern vor seinem Thron 5 und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, der als erster von allen Toten zu neuem Leben geboren worden ist und über die Könige der Erde herrscht. Ihm, der uns liebt, ihm, der sein Blut für uns vergossen hat, um uns von unseren Sünden freizukaufen, 6 der uns zu Königen gemacht hat und zu Priestern, die seinem Gott und Vater dienen dürfen: Ihm gehört die Herrlichkeit und Macht für alle Ewigkeit! Amen.

Dieser Text ist eine echte Ermutigung. Johannes wünscht uns die Gnade und den Frieden Gottes. Durchatmen, zur Ruhe kommen! Festen Stand gewinnen. Mit dem Gott rechnen, der ist, der war und der kommt. Auf Jesus sehen – in den Krisen und Verwirrungen dieser Zeit.

→ Wie geht es dir gerade? So ganz persönlich? Was macht das alles hier mit dir? Was treibt dich gerade um? Worüber könntest du dich den ganzen Tag aufregen – auch wenn du dazu nicht verpflichtet bist? Was macht dir Sorgen und nimmt deine Gedanken gefangen? Was raubt deinen Schlaf? Was betrübt deine Seele?

Wir dürfen vom Apostel Johannes lernen. Johannes war auch in Schwierigkeiten. Im Lockdown. Er wurde auf die kleine Mittelmeerinsel Patmos verbannt (**V. 9**). Dort begegnet ihm Jesus. Er sucht ihn auf (**V. 10+13**). Jesus verpflichtet Johannes die Worte der Offenbarung aufzuschreiben (**V. 19**). Damit wir sie heute lesen können. Sie sind für Christen, auch für viele Christen, die in Schwierigkeiten waren und sind. Sie sind für dich. Sie sind für unsere Gemeinden. Und diese Worte haben heute noch Kraft. Kraft für dich persönlich. Die Gnade des Herrn sei mit dir! Der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, bewahre dein Herz und deine Sinne (**Phil 4,7**). Er sei dein Programmupdate zum besseren Leben. Er sei dein neues Mindset.

Jesus sieht, wie es dir geht. Er hat selbst auf Golgatha gelitten. Er ist der Sieger über den Tod. Er herrscht über die Regierungen der Erde. Er sieht auch das

theologische Chaos. Nichts entgleitet ihm. Nichts, aber auch gar nichts geschieht gegen seinen Willen. Er setzt Regierungen ein und setzt sie ab (**Dan 2,21**).

Deine Depression geschieht nicht ohne ihn, sondern mit ihm. Deine Krankheit geschieht nicht ohne ihn, sondern mit ihm. Er ist bei dir. Gott ist in deiner Einsamkeit dabei (**Ps 34,18**). Deine Arbeitslosigkeit geschieht mit ihm, nicht ohne ihn. Dein Kampf geschieht mit ihm, nicht ohne ihn. Wenn du fällst: Er richtet dich auf. Er ist Mensch geworden. Und immer gilt: Jesus liebt dich. Er hat sein Blut vergossen, um dich freizukaufen. Er wohnt mit seinem Geist in dir. Er will Raum in dir nehmen. Er will dich stärken, begaben und reifen lassen. Und es wird noch besser:

Er hat dich gesetzt, eingesetzt, berufen zum König oder zur Königin, zum Priester und zur Priesterin. **Vers 6** ist die Hymne unserer Gemeindebewegung. Haben wir eben noch bei der Mahlfeier #klassisch gesungen! Du darfst ihm dienen. Dorthin, wo Gott dich hingestellt hat. In deine Familie, in deine Nachbarschaft, in deine WG, in deine Gemeinde. Du repräsentierst den Schöpfer. Du bringst als Priester oder Priesterin die gute Nachricht der Versöhnung in deine Umgebung, auf deine Art, in deinem Stil.

Das ist so. Das ist Fakt. Das musst du nicht erst werden. Du musst nicht auf etwas warten. Du musst nicht erst besser werden oder heiliger leben oder mehr Bibel lesen, oder, oder, oder. Gott hat dich gereinigt, geheiligt und gesetzt. Jesus ermutigt dich, uns, jetzt, heute, für die kommende Woche. Dafür gebührt ihm die Herrlichkeit, die Macht und die Ehre, für alle Ewigkeit. Amen!

2. Fokussiere dich auf die Wiederkunft von Jesus (7-8)

Doch jetzt: Achtung! Siehe! Wenn Jesus uns begegnet richtet sich unser Blick auch neu aus **pp**:

7 Gebt Acht, er kommt mit den Wolken! Alle werden ihn sehen, auch die, die ihn durchbohrt haben. Alle Völker der Erde werden seinetwegen jammern und klagen; das ist gewiss. Amen! 8 »Ich bin das A und das O – der ist und der war und der kommt, der Herrscher der ganzen Welt«, sagt Gott, der Herr.

Jesus kommt. Sein Reich komme! Wir warten auf die zweite Ankunft des Herrn. Als Nachfolgerinnen und Nachfolger von Jesus leben wir immer im Advent. Im Daueradvent. Wir warten auf seine Wiederkunft. Wir warten auf den Tag, an dem Jesus sein Reich zum Durchbruch bringt. Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde in der Frieden ist und kein Krieg. In der Krankheit und der Tod abgeschafft sind. Darunter glauben wir Christen nicht!

Und dies gilt es für uns immer im Blick zu haben. Denn auch wir Christen neigen dazu uns nur auf die irdischen Probleme zu fokussieren. Auf das Essen und Trinken. Auf die Sorgen des Alltags. Manche richten sich im Gejammer ein. Sie sehen nur auf das hier und jetzt und verzweifeln. Manche ziehen sogar Kraft aus dem Gejammer.

Andere richten sich hier gemütlich ein. Viele von uns Christen in Deutschland sind reich. Und wenn wir nicht mehr wissen wohin mit dem Geld, dann wird aufgerüstet. Der Sessel bekommt noch eine Massagefunktion. Wir stehen vor unserem Weinregal, vor unserer Whiskeybar, vor unserem Luxuswagen und bauen uns noch unsere eigene Sauna in den Keller ein. Wir häuften Material um Material an. Dagegen ist nicht immer etwas zuzusagen, aber schnell verschieben sich die Prioritäten. Gerade Reichtum kocht uns weich in der Birne, warnt der Herr (**Mk 10,25; 1Tim 6,17f**). Er beschäftigt uns, will gesichert werden, will vermehrt werden, will bewacht werden, will gehortet werden. Achtung! Lasst uns lieber mit unserem Reichtum Schätze im Himmel sammeln. Lasst ihn uns als Geschenk ansehen, Gott dafür feiern und davon abgeben!

Dann hat uns der Herr bis zu seiner Wiederkunft Talente anvertraut. Die gilt es einzusetzen. Wir verballern die manchmal. Mit Serien und Computerspielen, in jahrelanger Gartenarbeit oder der Modelleisenbahn. Oder am Handy. Zeit, die man nur einmal erleben kann. Zeit ist ja viel wertvoller als Geld, denn Geld kann man sich neues besorgen. Die Zeit ist aber weg. Sie ist gelebt. Vorbei. Und wir dürfen ja auch chillen und genießen. Aber auch hier kann es schnell zu Verschiebungen kommen. Handelt, bis ich wiederkomme, ruft der Herr zu seinen Dienern zu (**Lk 19,11.27**). Handelt! Nicht chillt bis ich wiederkomme! Setze deine Talente ein. Nutze deine Zeit auch für Gottes Reich. Der Schreiber des Hebräerbriefes mahnt die Christen (**Hebr. 13,14**): „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Lasst uns nach dieser Stadt streben. Jesus wird vollenden, was er begonnen hat.

Mein dritter Gedanke lautet:

3. Jesus schenkt nachhaltige Zukunft (17-19)

Jesus ist der Erste und der Letzte, das A und das O. Er ist der Sieger über den Tod. Er hat die Schlüssel des Todes und der Hölle in der Hand. Das wird in den späteren Versen deutlich: **pp**

17 Als ich ihn sah, fiel ich wie tot vor seinen Füßen zu Boden. Er legte seine rechte Hand auf mich und sagte: »Hab keine Angst! Ich bin der Erste und der Letzte. 18 Ich bin der Lebendige! Ich war tot, doch nun lebe ich in alle Ewigkeit. Ich habe Macht über den Tod und die Totenwelt.

19 Schreib alles auf, was du soeben gesehen hast und was dir noch offenbart wird über die Gegenwart und über das, was in Zukunft geschehen wird.

Jesus schenkt uns eine nachhaltige Zukunft. Eine Ewigkeit. Dieses Wissen ist gerade in Drucksituationen enorm hilfreich. Und sie ist am offenen Grab hilfreich. Es gibt Hoffnung. Alles das was wir hier sehen ist vorläufig. Und wir sehen viele schlimme Dinge: Umweltzerstörung, Armut, Hunger, Kriege, Aids, Gewalt, Unruhen, ... unsere Welt ist kaputt.

Und wir werden es nicht hinbekommen. Keine Regierung, kein Programm, kein Despot und auch kein Demokrat. Wir brauchen eine Lösung. Und die liegt im Erlöser, der wiederkommt und alles neu macht. Der das Schloss aufschließen kann und in die Freiheit führen kann. Der selbst den Tod besiegt hat und ihn abschaffen wird. Das ist das geniale an der Botschaft Jesu: sie ist hoffnungsvoll, sie rettet, sie ist visionär, sie heilt, sie stellt her, sie versöhnt, sie setzt frei.

Übrigens haben wir als Gemeinden einen Job. Wir sollen diese Botschaft verkündigen. Und ich bin froh, dass viele Gemeinden das machen. Denn wir haben eine ewigkeitsrelevante Botschaft, die die Dimension von Trends und Kirchenaustritten und Gemeindeschließungen weit übersteigt. Es geht um Rettung, Leben und ewiges Leben, dass durch Jesus möglich ist.

Der NS-Widerständler und Baptistenprediger Arnold Köster, bringt das in einer Predigt über diesen Text - kurz nach dem Zweiten Weltkrieg - eindrucksvoll auf den Punkt (KöVR16.05.46_Offb 1,1-8:8): **pp**

*„Wenn der Christus wiederkommt, dann werden alle Fragen gelöst sein und alle Not und aller Jammer wird aufgehoben sein. Eine andere Lösung gibt es nicht, alles andere ist nur Bluff! Das zu sagen, sind wir als Gemeinde Jesu Christi der Welt schuldig. Freilich will sie nichts davon wissen **und verbrenne ich mir den** Mund! Aber der Christus hat es uns aufgetragen, dieses sein Evangelium aller Welt zu sagen: >Geht hin und verkündiget dieses Evangelium aller Welt!< Aber die >Frommen<, die Prediger und die Pfarrer haben aus diesem Evangelium ein schönes, ästhetisches Anliegen, ein moralisches Anliegen gemacht, aber nicht die Rettung der Welt aus allem politisch, wirtschaftlichen, kulturellen und sonstigen Jammer unserer Tage. Jede Konferenz und Sitzung in London, Paris, Moskau, Washington oder sonstwo und wer immer dort sitzt, ist sinnlos, denn was uns allein Auferstehung bereitet ist der Auferstandene und sein Erscheinen, das wir lieb haben. Das zu verkündigen ist unsere Aufgabe. Darum lesen wir, uns zum Trost und der Welt zur Heilung das Wort von der Treue Gottes. >... Dem, der uns liebat und uns von unseren Sünden durch sein Blut gelöst hat und uns zum Reich, zu*

Priestern für seinen Gott und Vater gemacht hat ...> (6). Also das ist der Sinn und der Zweck der Christugemeinde, daß sie für diesen Dienst bereitet wird.“

Mit Jesus Christus begann alles, mit ihm endet alles. Er ist der Erste und der Letzte. Er ist das A und das O, also das Alpha und das Omega. Gemeint sind der erste Buchstabe und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Johannes hat ja in Griechisch geschrieben. Und wer Anfang und Ende ist, wer den Tod besiegen kann, der kümmert sich auch um unser normales Leben. Er ist der himmlische Vater, der weiß was wir brauchen. Er schenkt Zukunft. Jesus ist der Retter. Niemand anderes.

Und dann twittert da Elon Musk gestern folgenden Satz: **pp**
Only the AfD can save Germany. Nur die AfD kann deutlich retten.
Was für ein Quatsch! Keine Partei kann Deutschland retten. Parteien können vielleicht für ein Zeit lang gute oder schlechte Politik machen. Aber retten können die niemand. Ich habe geantwortet: **pp**



Only Jesus can save Germany. Nur Jesus kann Deutschland retten!

Meine Frage an dich heute Morgen: Kennst du diesen Jesus? Ist er dein Erlöser? Bestimmt er dein Mindset, deine Gegenwart und deine Zukunft? Ich lade dich ein: Beginne ein Leben mit Jesus. Lebe motiviert, denn Jesus kommt.

D. Conclusion: Lebe motiviert!

Lebt motivierter, liebe Geschwister: **pp**

1. Jesus ermutigt und beruft uns (4-6)
2. Fokussiere dich auf die Wiederkunft von Jesus (7-8)
3. Jesus schenkt uns nachhaltige Zukunft (17-19)

Wenn wir dass begreifen, können wir sogar im besten Fall über Tod und Krankheit spotten. Die Zeit des Sterbens kann je nach Umstand manchmal sehr hart sein, aber am Ende wird der Tod verlieren. Paulus fragt provozierend in **1Kor 15,53f**: *55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist deine Macht?« 56 Die Macht des Todes kommt von der Sünde. Die Sünde aber hat ihre Kraft aus dem Gesetz*. 57 Dank sei Gott, dass er uns durch Jesus Christus, unseren Herrn*, den Sieg schenkt!*

Das glauben wir Christen! Darunter machen wir es nicht. Der Tod ist die größte Krise des Lebens. Die größte Krise des Lebens ist von Jesus überwunden. Der Tod ist tot. Das ist eine gute Nachricht in den Krisen dieser Zeit. Wir leben nach vorne, auch wenn um uns herum der Sturm tobt und Krise ist. Wir glauben an den Sieger. Er hat uns gerettet. Er hat seinen Geist in unsere Herzen ausgegossen und er wird wiederkommen!

- ➡ Glaube an Jesus Christus! Er ist der Erlöser!
- ➡ Richte deinen Blick neu auf Jesus aus. Gerade in den Krisen deines Lebens. Er regiert.
- ➡ Ohne Jesus ist alles doof. Deshalb freue dich darauf, dass Jesus wiederkommt. Alles, was jetzt kaputt ist, wird er neu machen!

Geschwister, Lasst uns motiviert leben und Weihnachten feiern - **weil Jesus kommt!**

Amen! Amen! Amen